



An den Grossen Rat

23.5592.02

PD/P235592

Basel, 4. Februar 2026

Regierungsratsbeschluss vom 3. Februar 2026

## Anzug Oliver Thommen und Konsorten betreffend «ein Rathaushof mit Aufenthaltsqualität»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 24. Januar 2024 den nachstehenden Anzug Oliver Thommen und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Das Rathaus ist ein beliebtes Ziel von Menschen, die unsere Stadt besuchen, und eine Visitenkarte des Kantons und der Stadt Basel. In den letzten zehn Jahren war die Nutzung des Rathauses, seines Hofes und des Umfelds immer wieder ein Thema des Parlaments (wie zum Beispiel die Vorstösse 21.5047, 17.5313, 17.5191). In den Sommermonaten ist der Rathaushof zudem eine kühle Oase am heissen Marktplatz. Schliesslich verfügt der Rathaushof auch über eine öffentliche Toilette, welche zurzeit leider nicht mehr der Bevölkerung zur Verfügung steht.

Aus Sicht der Unterzeichnenden hat die Aufenthaltsqualität des Rathaushofes im Sommerhalbjahr noch Platz nach oben. Es fehlt an Begrünung und Sitzgelegenheiten, welche zum Verweilen im Hof einladen oder auch zum Beispiel bei Führungen älteren oder mobilitätseingeschränkten Personen den Aufenthalt erleichtern. Zudem ist die Schliessung der öffentlichen Toilette unnötig. Ob die umliegenden netten Toiletten wirklich eine Alternative darstellen, darf in Frage gestellt werden. Allfällige Zusatzkosten durch den Betrieb würden durch das positive Erlebnis für viele Menschen aus dem Kanton und von ausserhalb wettgemacht. Im vorderen Teil des Hofes wäre dies auch ohne Beeinträchtigung der Veloabstellplätze möglich.

Die Anzugstellenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, wie die Aufenthaltsqualität des Rathaushofes durch zusätzliche Begrünung zumindest im Sommerhalbjahr, durch Sitzgelegenheiten und durch die Öffnung der öffentlichen Toilette gesteigert werden kann.

Oliver Thommen, Laurin Hoppler, Christian von Wartburg, Anouk Feurer, Harald Friedl, Jérôme Thiriet, Christoph Hochuli, Alexandra Dill»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

### 1. Ausgangslage

Das Rathaus in Basel mit seinem Innenhof lockt – neben Einheimischen – täglich hunderte von Touristinnen und Touristen an. Ein besonderer Publikumsmagnet ist der Innenhof in der Weihnachtszeit mit dem beliebten Wunschbuch, dem Weihnachtsbaum und dem jährlich wechselnden Lichtspiel an der Rathaus-Fassade. Die im Anzug angeregte Begrünung des Rathaushofes sowie die Umsetzung weiterer Aufwertungsmassnahmen wie die Installation von Sitzgelegenheiten oder erweiterte Toilettenöffnungszeiten würden auch in den anderen Jahreszeiten, insbesondere im

Sommer, den Innenhof noch attraktiver machen. Sie könnten grundsätzlich einer näheren Überprüfung unterzogen werden, sofern aus Denkmalschutzgründen nichts dagegensprechen würde.

In den vergangenen Jahren wurden bereits verschiedentlich Abklärungen vorgenommen, ob eine Aufwertung des Rathaus-Innenhofs möglich wäre. Die Überlegungen haben aber nach sorgfältigem Abwägen aller Argumente ergeben, dass die Nachteile einer Aufwertung des Innenhofs und der damit verbundenen Folgen einen allfälligen Mehrwert überwiegen würden. Denn bereits heute ist der Rathausinnenhof mit bis zu drei gleichzeitigen Führungen und verschiedenen Picknick-Gruppen sehr stark frequentiert, vor allem in den wärmeren Monaten. Zudem ist die Veloabstellfläche gerade während der Grossratssitzungen sehr stark ausgelastet. Darüber hinaus finden an diesen Tagen oft Initiativ- und Petitionsübergaben statt.

Eine Begrünung, wie sie die Anzugstellenden anregen, wäre angesichts der starken Verschattung im Rathaushof nicht erfolgreich. Hingegen hat der Kanton im vergangenen Jahr auf dem Marktplatz zusätzliche, begrünte Sitzgelegenheiten – mit den mobilen Rundbänken – platziert, die von der Bevölkerung geschätzt werden.

Das Rathaus dient in erster Linie als Arbeits- und Sitzungsort für die Regierung, das Parlament und die Verwaltung. Eine Aufwertung des Innenhofs wie im Anzug angeregt, die auf eine längere Verweildauer von Besucherinnen und Besuchern ausgerichtet wäre, würde zu noch grösserem Publikumsaufkommen führen und so auch die Lärmimmissionen stark erhöhen. Damit wäre insbesondere die Arbeit in den Sitzungszimmern und Büros, die auf den Innenhof ausgerichtet sind, erschwert. Zudem wäre im Ereignisfall der Hauptfluchtweg aus dem Rathaus nicht mehr gewährleistet.

Die Reinigung des Rathaushofes inklusive der Toiletten ist bereits heute durch das zuständige Rathauspersonal kaum mehr zu bewältigen. Insbesondere die Rathaus-Toilette, die entgegen den Ausführungen im Anzugstext täglich von 05.30 bis 12 Uhr geöffnet ist, wird intensiv genutzt und ist oft stark verschmutzt. Anders als die öffentlichen WC-Anlagen ist sie nicht als öffentliche Toilette konzipiert, sondern wie eine Innenraum-Toilette gefliest. Entsprechend aufwändig ist die Reinigung, die jeden Vormittag mehrmals vorgenommen werden muss. Bei einer noch intensiveren Nutzung des Hofes müsste zusätzliches Personal angestellt werden.

## 2. Antrag

Der Rathausinnenhof soll weiterhin zugänglich sein für alle Besucherinnen und Besucher, ob sie nur kurz bleiben oder picknicken. Gleichzeitig soll der Hof auch über ausreichend Zirkulationsflächen verfügen, damit Initiativen und Petitionen überreicht und die Velos der Grossratsmitglieder und der Mitarbeitenden abgestellt werden können. Schliesslich muss die Entfluchtung im Ereignisfall gewährleistet bleiben.

Der Regierungsrat beantragt deshalb dem Grossen Rat, den Anzug Oliver Thommen und Konsorten betreffend «ein Rathaushof mit Aufenthaltsqualität» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin